

**EDITORIAL**

Liebe Leser:innen,

Bibliometrische Studien zeigen eine deutliche Zunahme der Scheidungsforschung. Zugleich entwickelt sich die Fachdiskussion an der Schnittstelle von Familienrecht und Familienpsychologie beständig weiter. Anliegen dieses Heftes ist es, familienrechtspsychologischen Sachverständigen die Orientierung zu erleichtern und zu Fachdiskussionen einzuladen. Im **Themenschwerpunkt** finden sich fünf Beiträge. Ein erster Beitrag von *Kindler* bietet ein Update zur Scheidungsforschung für Sachverständige mit Fokus auf der sich weiterentwickelnden Kultur von Scheidung sowie der Forschung zu hochkonflikthaften Trennungen. In einem zweiten Beitrag diskutieren *Kindler* und *Salzgeber* die Konzepte und Befunde für Bindungstoleranz, Kooperation und Coparenting sowie Gatekeeping im Hinblick auf die gutachterliche Praxis. In einem dritten Beitrag stellt *Ulrich* das Beratungskonzept des Familiennotrufs München für hochkonflikthafte Trennungen vor. *Zimmermann et al.* vergleichen in einem vierten Beitrag erstmals für Deutschland anhand von Daten aus einem Partnerschafts- und Beziehungspanel (pairfam) das Wohlergehen von Kindern mit Elterntrennung und familiengerichtlichem Verfahren mit anderen Trennungskindern ohne familiengerichtliches Verfahren. Ein letzter Beitrag im Themenschwerpunkt von *Chamolly et al.* bietet Befunde zu einem Explorationsleitfaden für Elterngespräche bei Begutachtungen zum Lebensmittelpunkt und Umgang von Kindern nach einer Elterntrennung.

Die Artikel im Themenschwerpunkt zielen auf die familienrechtspsychologische Fachdiskussion in Dialog mit Forschung und Beratungspraxis. Das Fachgespräch zu fördern, ist ausdrücklich auch das Ziel der Rubrik »**Vielfalt der Rechtspsychologie**«, in der pointierte Praxisbeiträge erscheinen, in diesem Heft ein Artikel von *Salzgeber* und *Bublath* zu familienrechtspsychologischen Sachverständigen im Spannungsfeld zwischen Recht und Fachwissenschaft. Die neu eingeführte Rubrik »**Forum Praxis**« bietet Erfahrungsberichte und Hinweise aus der Praxis. Sie eröffnet mit einem Beitrag von *Klein* und *Fredereichs* zur wichtigen Frage der Kostenplanung für psychologische Sachverständigengutachten im Familienrecht.

Abgerundet wird das Heft mit den stets wichtigen Rechtssprechungsübersichten zu Strafrecht (*Stremmlau*) und Familienrecht (*Coenen*) sowie Besprechungen zur überarbeiteten Neuauflage des Klassikers von Balloff »Kinder vor dem Familiengericht« (*Salzgeber*), der erweiterten zweiten Auflage des »Arbeitsbuch familienpsychologische Gutachten« von Salzgeber/Bretz/Bublath (*Posten*) sowie einem Band von Müller zur »Täuschung des Beschuldigten« (*Sautner*).

Wir wünschen den Kolleg:innen der Sektion eine anregende Lektüre.

*Heinz Kindler & Joseph Salzgeber*